**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 43 (1917)

**Heft:** 18

Artikel: Der Mai

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-450170

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Jur Aufhebung des Jesuitengesethes in Preußen

Ein Nauschen geht durch den Sachsenwald, Ein dumpses Wechzen und Dröhnen; Die Bäume packt es wie Sturmgewalt, Die Leste knarren und stöhnen.

Ein Arachen bis in die Sugen geht Zu Friedrichsruh im Schlosse, Und wie ein gespenstiger Windhauch weht Es durch die Riegel und Sprosse.

Tief unten aus der Totengruft Da tönt es wie Sturmeswetter, 21s ob zum jüngsten Gerichte ruft Der Posaunen Rachegeschmetter.

Was rüttelt denn so durch Wald und Slur, 211s ob es zu Ende geht? — Der alte Bismarck hat sich nur Im Grabe umgedreht!

#### Verleumdung

Unser Sonderberichterstatter hat den Oberhäuptling der Gorillas interviewt, ob er mit seinem Volke nicht auch den Lugenblick für gekommen erachte, am Kampse für die heiligsten Menschenrechte teilzunehmen.

Aus der Affensprache übersett, lautet der Bescheid des Obergorillas dahin, daß man sich nicht auss neue der Verleumdung aussetzen möge, als stamme der Mensch vom Affen ab. Nein: man werde neutral in seinen Bergen und Wäldern bleiben und betrachte jeden, der den Alssen schuld an der Abstammung der Menschen gebe, für einen nichtswürdigen Verleumder des Affengeschlechtes.

#### Der Mai

Sür die Liebe und die Zäume ist der Mai die Zeit des Ausschlagens. Srühere Ausschläge sind zumeist noch nicht lebenssähig, spätere nicht mehr kräftig genug.

Ein Dichter, den nur die Maiensonne zu löken vermag, hätte lieber ein Maikäser werden sollen. Dann hätte er sich wenigstens einmal satt essen können.

Es braucht einer an Schönheit nicht dem Mai zu gleichen, auch wenn er Maier heißt.

Wenn die Maikäser sliegen und die Maiglöckchen blühn, dann werden die Mädels den Buben nach ziehn.

Die Studenten haben gut, den Maien einzusingen. Sie nährt die alma mater und nicht eine strohgefütterte Xuh.

Der Mai wird auch Wonnemonat genannt. Wie wäre es, wenn man das Wort in Ariegsjahren verbieten würde?

#### Unterscheidung

"Sie werden mir doch nicht erzählen wollen, wie man diesen Lauf spielt. Sie sind gewöhnlicher Musiker, während ich sludierter Konservatorist bin. Wissen Sie, was das ist?"

""O, sicher, das heißt, Sie haben den Lauf studiert, während ich ihn spielen kann?""

Zwei Stunden lang hat's nicht geregnet!

Iwei Stunden lang nicht Schnee noch Regen— War etwa der Sankt Petrus krank? Sast trocknet es auf allen Wegen, Aun schneit es wieder, Gott sei Dank!

'ne Viertelflunde aus dem Blauen Sah uns die warme Sonne an, Mein Regenschirm, ich sah's mit Grauen, Sing beinahe zu trocknen an.

Der Pflüdder ist in allen Straßen, Es ist zu traurig, beinah weg; Man tretet jeht, 's ist kaum zum spassen, Nicht knöchelties mehr in den Dreck.

Ihr grauen Nordwest-Regenzeichen, Werlaßt uns nicht in unsern Schmerz! Nur wenn es wieder anfängt regnen, Gließt Trost in unser armes Herz!

#### Salsch aufgefaßt

Un der silbernen Kochzeit des Kerrn Beiteles war die ganze Taselrunde äußerst sidel. Der Silberbräutigam erzählte voll Stolz, wie er sich seine Gattin schwer erringen mußte.

"Endlich haben die seligen Schwiegereltern doch nachgegeben und meine liebe Rebekka und ich, wir konnten nach vieler Mühe endlich gemeinsam in den Hafen der Ehe schiffen."

"Alber, Baterleben," lispelte ganz verschämt die Tochter vom Kause, "wie kannst de dich nur so ordinär ausdrücken?"

"Wie heißt ordinär?" frägt Herr Zeiteles laut, "ich meinte ja nur, daß wir dann endlich heiraten konnten. Aber — was meintest denn du?!!!" — —

# "ARBENZ"

Motorlastwagen von 2 bis 5 Tonnen Tragkraft

Omnibusse Industrielle Fahrzeuge

Strassen-Sprengwagen

etc.

Solide Konstruktion!



Lastzüge bis 10 Tonnen Tragkraft

Feuerwehr-Automobile

etc.

Oekonomisch im Betrieb!

Motorwagenfabrik ARBENZ A.G. Albisrieden-Zürich